



## Stirnlift, Facelift, Halslift

Kein Gewebe des menschlichen Körpers zeigt so unbarmherzig die Spuren der Veränderung und des Alterns wie die Haut.

Faltenbildungen im Gesichts- und Halsbereich sind vor allem durch den natürlichen Alterungsprozess, die Wirkung der Mimik und dem Abbau von Kollagen im Gewebe bedingt. Vielfältige Prozesse spielen eine Rolle. Unsere Haut verliert im Laufe der Zeit durch Nachlassen der unter der Haut befindlichen Bindegewebsstrukturen ihre Elastizität und Feuchtigkeit. Auf Grund der Schwerkraft sinken Haut- und Fettgewebe zusätzlich ab. Durch Gewichtsverlust und vor allem durch langjähriges Rauchen und Lichtschäden (Sonne, Solarium) kann dies noch verstärkt werden. So wissen wir heute, dass das Rauchen von mehr als 50 Schachteln Zigaretten pro Jahr zu fünf Mal so viel Falten führt und bei ständig starker Sonneneinstrahlung entstehen in der Haut dreimal so viele Falten. Aus diesen Gründen ist es notwendig, neben den chirurgischen Maßnahmen auch präventives Anti-Aging zu betreiben.

Durch die genannten Faktoren und durch eine zusätzliche altersbedingte starke Abnahme des Fettgewebes und Erschlaffung der Muskulatur tritt ein individueller Prozess mit einer Veränderung des Erscheinungsbildes ein. Altern ist zwar ein natürlicher und langfristig unaufhaltsamer Prozess, der aber positiv beeinflusst werden kann.

Das Ziel der modernen Gesichtschirurgie besteht in einer abgestuften individuellen operativen Korrektur.

Die Spuren des Alterungsprozesses sollen gemindert werden, um das Gesicht jünger aber vor allem frischer und erholter aussehen zu lassen. Die Gesichtszüge sollen dabei nicht verändert werden und der persönliche Ausdruck erhalten bleiben.

Bei den heute angewendeten Methoden geht es nicht so sehr um eine Straffung, sondern um ein Repositionieren, d.h. ein Anheben von nach unten gesunkenen Gesichtsstrukturen. Das Gesicht soll nicht „operiert“ aussehen. Nicht eine perfekte Symmetrie die künstlich wirkt, sondern ein natürliches, harmonisches Aussehen, ist das Ziel. Ein Großteil der Patientinnen und Patienten möchte nicht in erster Linie „jünger“ aussehen, sondern vor allem mit dem eigenen Aussehen zufriedener und sozial akzeptiert sein.

Die Vorgehensweise dazu muss patientenbezogen und individuell sein und besteht häufig aus der Kombination verschiedener Verfahren. So können die nachfolgenden zusätzlichen Maßnahmen sinnvoll sein:

- Faltenunterspritzung im Mund- und Lippenbereich
- Eigenfettgewebetransplantation (Lipostructure)
- Hautabschleifen (Dermabrasio)
- Chemisches Peeling
- Laserbehandlung
- Lidplastik
- Kinnaufbau
- Wangenaufbau

Um zu entscheiden, welche Art von Facelift-Technik bei einer Patientin oder einem Patienten angewendet wird, sind zwei Punkte wichtig:

- Die speziellen Bedürfnisse und Erwartungen
- Die klinische Analyse des Gesichtes, um die Charakteristiken zu bestimmen

Das Operationsergebnis hängt wesentlich von der Qualität der Haut ab. Gute Kandidaten sind normalgewichtig, Nichtraucher und haben ihre Haut nicht zu sehr der Sonneneinwirkung ausgesetzt. Patientinnen und Patienten mit unrealistischen Erwartungen sind ungeeignet und werden enttäuscht sein. Da das Behandlungsergebnis direkt von dem Patientenverhalten abhängig ist, müssen Sie gewillt sein, Ihren Lebensstil gegebenenfalls auch zu verändern.

Ein erfolgreiches Facelift kann durchaus für fünf bis zehn Jahre einen deutlich sichtbaren Effekt haben. Dies ist jedoch individuell und von den vorgenannten Faktoren abhängig.

## Art der Korrekturen

Wie bereits beschrieben, sind neben den Facelift-Techniken oft auch noch Zusatzmaßnahmen sinnvoll.

Die Facelift-Korrekturen beziehen sich auf das obere, mittlere und untere Gesichtsdrittel sowie auf den Hals. Am Stirnbereich können quere Stirnfalten und horizontale Stirnfalten (sog. Zornesfalten) ein Grund zur Korrektur sein. Häufig ist jedoch ein Anheben der abgesunkenen Augenbrauen, die zu einem müden Eindruck führen, notwendig.

Das mittlere Gesichtsdrittel erfordert etwas abgestufter eine Korrektur. In Einzelfällen kann es aber notwendig sein, das Wangenfettgewebe anzuheben oder die Konturen aufzubauen. Eigenfettgewebetransplantationen können hier vorgenommen werden.

Das untere Gesichtsdrittel von Nasenflügel bis Kinn, erfordert bei den allermeisten Patientinnen und Patienten eine Korrektur, da hier die stärksten Veränderungen des Alterungsprozesses zu sehen sind: Die Mundwinkelregion tritt tiefer. Die Konturen des Unterkiefers verstreichen und unterhalb der Mundwinkel bilden sich kleine Bäckchen aus.

Dadurch ändert sich die Form des Gesichtes von jugendlich- oval hin zu quadratisch. In dieser Region sind neben einem Facelift oft noch weitere Maßnahmen, wie Einsetzen von Implantaten, Unterspritzungen oder gezielte Fettgewebeabsaugungen notwendig.

Lippenfältchen werden durch ein Facelift nicht verbessert und benötigen spezielle Maßnahmen (Unterspritzung, Ultrapulse-Laser-Behandlung, Dermabrasio, chemisches Peeling). Ebenso werden tiefe Falten von der Nasenflügelregion zum Mundwinkel (Nasolabialfalten) durch die Facelift-Technik nur ungenügend korrigiert. Auch hier können zusätzliche Maßnahmen eine deutliche Verbesserung erbringen.

Bei der Erschlaffung des unteren Gesichtsdrittels liegt auch oft eine Erschlaffung der Halshaut vor. Fettgewebe unter dem Kinn (Doppelkinn) kann abgesaugt oder durch Präparation entfernt werden. Längsfalten am Hals (sog. Platysmabänder) entstehen durch ein Auseinanderweichen des Halsmuskels. Hier kann über einen gesonderten Schnitt unter dem Kinn der Muskel in der Mittellinie wieder vernäht werden.

## Der Narbenverlauf

Für den Stirnbereich ist ein Schnitt in den Kopffaaren oder bei einer hohen Stirn am Stirnhaaransatz notwendig. Teilweise kann diese Operation auch endoskopisch in so-

genannter Schlüssellochtechnik, mit mehreren kleinen Narben in den Haaren verdeckt ausgeführt werden.

Für alle Gesichtsteile und den Hals wird der typische Facelift-Schnitt gewählt. Dieser verläuft einer natürlichen Falte entsprechend vor dem Ohr, um das Ohrläppchen herum, hinter der Ohrmuschel und entlang der Haarlinie im Nacken oder in dem behaarten Bereich des Nackens. Ein Teil des Verlaufs vor dem Ohr kann auch in die Ohrmuschel gelegt werden. Die Faktoren für eine unauffällige Narbe sind vielfältig und komplex. Der plastisch ästhetische Chirurg wird bemüht sein, alle Voraussetzungen für eine unauffällige Narbe zu schaffen. Trotzdem ist jedes Narbenbild auch von individuellen Faktoren eines Menschen abhängig.

### Vollnarkose oder örtliche Betäubung

In der Regel ist die Operation in örtlicher Betäubung und Dämmer Schlaf (Analgesedierung) in Anwesenheit eines Anästhesisten durchführbar. Viele Patientinnen und Patienten entscheiden sich aber für eine Vollnarkose. Bei sehr ausgedehnten Eingriffen oder sehr ängstlichen Patienten ist eine Narkose notwendig.

### Ambulant oder stationär?

Beides ist möglich. In Abhängigkeit von Ausdehnung der Operation, vom Wohnort, häuslicher Unterstützung, aber auch ganz individuellen Gründen, muss das für jede einzelne Patientin und jeden Patienten festgelegt werden.

### Was können Sie vor der Operation tun?

Acetylsalicylsäurehaltige Medikamente (Aspirin, ASS und Rheumamittel) dürfen innerhalb einer Zeitspanne von 14 Tagen vor der Operation und in den ersten Tagen danach nicht eingenommen werden. Das gilt auch für Vitamin E in hohen Dosierungen. Beides verstärkt Blutungen.

Zur Minimierung von Blutungen, zur beschleunigten Heilung, zur Reduzierung von Entzündungen, können Sie vor und nach der Operation Arnica, Bromelain, Vitamin C und Zink einnehmen.

Eine detaillierte schriftliche Anweisung kann Ihnen ausgehändigt werden.

Wenn möglich, lassen Sie sich vor der Operation Ihre Haare etwas länger wachsen, um damit nach der Operation noch sichtbare Narben verdecken zu können.

## Menstruation

Kurz vor und während der Periode besteht eine verstärkte Blutungsneigung, die die Operationsdauer, den Verlauf und das ästhetische Ergebnis beeinträchtigen kann.

## Rauchen

Raucher haben eine schlechtere Hautdurchblutung, die sich durch Absterben der Wundränder bemerkbar machen kann. Deshalb wird Rauchern dringend empfohlen 4 Wochen vor der Operation mit dem Rauchen aufzuhören oder mindestens unter 5 Zigaretten pro Tag zu bleiben.

## Die Operation

Das Haar sollte am Abend vor der Operation mit einem medizinischen Shampoo gewaschen werden. Am Beginn der Operation werden die Haare entsprechend dem Schnittverlauf geflochten. Eine Entfernung von Haaren ist nicht notwendig.

Anschließend werden örtliches Betäubungsmittel und ein blutstillendes Medikament in das Gewebe gespritzt. Dies geschieht bereits in Dämmer Schlaf oder in einer Narkose.

Bei den meisten Patientinnen und Patienten wird ein Zwei-Schichten-Facelift durchgeführt. Dies bedeutet, dass neben dem Anheben und Glätten der Haut auch eine tiefere als SMAS bekannte Schicht, ebenfalls verkürzt und angehoben wird. Dadurch kann das Ergebnis besser und vor allem langanhaltender sein. Die überschüssige Haut wird an den Wundrändern vor und hinter dem Ohr entfernt. Es resultiert eine Repositionierung von Fettgewebe und Muskulatur, sowie eine Straffung der Haut.

## Die Tage nach der Operation

Nach der Operation tritt eine mehr oder weniger starke Schwellung des gesamten Gesichtes ein. Blutergüsse finden sich vor allem im Unterkiefer- und Halsbereich. Ein Spannungsgefühl besteht ebenfalls für mehrere Tage. Über Schmerzen klagen Patientinnen und Patienten selten und dann vornehmlich über Schmerzen hinter den Ohren. Mitunter sind die Lymphknoten am Hals etwas schmerzhaft geschwollen.

Der Verband ist in den ersten Tagen eine abnehmbare Facelift-Bandage oder ein Kopfverband, die nur das Gesicht ausspart. Selten werden sogenannte Drainagen

verwendet. Wenn Drainagen gelegt wurden, werden diese nach ein bis drei Tagen entfernt. Am dritten Tag nach der Operation wird der Verband gegen einen kleineren Verband gewechselt. Nach dieser Zeit können die Haare auch schon kurzzeitig mit einem medizinischen Shampoo gewaschen werden. Die Fäden vor dem Ohr werden nach sieben bis acht Tagen, die Fäden im behaarten Bereich nach etwa zehn Tagen entfernt. Nach 14 Tagen können Sie dann die Narbenbereiche mit Make-up überdecken.

Berücksichtigen Sie aber, je ausgedehnter die Operation war, umso länger dauert die Heilungsphase. Vor allem Schwellungen, aber auch Blutergüsse, können individuell sehr stark ausgeprägt sein.

Der Heilungsprozess verläuft - wenn auch nicht sichtbar - über Monate.

### Job, Sport, Sauna, Solarium

Nach ca. zwei bis drei Wochen sind Sie so weit wieder hergestellt, dass Sie Ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen können. Auch am gesellschaftlichen Leben können Sie dann wieder teilnehmen, was zwischenzeitlich eingeschränkt ist. Manche Patientinnen / Patienten sehen schon nach einer Woche wieder „völlig normal“ aus. In wenigen Ausnahmen kann es auch mehr als drei Wochen dauern.

Sport und Sauna sollen für vier Wochen gemieden werden. Bei Solarium und Sonneneinwirkung müssen die Narben, vor allem vor dem Ohr, sechs Monate mit einer Sonnenschutzcreme (Lichtschutzfaktor 20-30) abgedeckt werden.

Färben der Haare und Dauerwellen sollten ebenfalls für drei Wochen vermieden werden.

### Bitte beachten Sie

Dieses Informationsmaterial kann ein sorgfältiges Beratungsgespräch und eine patientenbezogene Untersuchung nicht ersetzen.

Über spezielle und individuelle Risiken, Einschränkungen und Möglichkeiten, muss der Operateur gezielt aufklären.

Jede Patientin und jeder Patient sollte Risiken und Einschränkungen des Ergebnisses bei diesen Operationen verstanden haben.

**Fakten zur OP**

<b>Erstes Beratungsgespräch</b>	60 Minuten
<b>OP-Dauer</b>	2,5-3 Stunden
<b>Narkoseart</b>	Vollnarkose, Dämmerschlaf
<b>Aufenthalt</b>	Stationär
<b>Nachbehandlung</b>	Fadenentfernung nach 10 – 14 Tagen, Entfernung der großen Verbände nach 6 Tagen
<b>Sport</b>	Nach 5 Wochen
<b>Gesellschaftliche Aktivitäten</b>	Nach 3 Wochen